

FSK am 01.07.2014: Semestergespräch mit dem Präsidium

Anwesenheitsliste:

Sebastian Krüger (FB1), Patrick Keck (FB1)
Chris Gabriel Islam (FB4)
Kay Müller (FB5/LaG), Victor Schanz (FB 5)
Philip Emmerich (FB7)
Hanna Nissen (FB13)
Johannes Heynold (FB15)
Christoph Möller (FB16), Alexander Terwort (FB16, UV)
Julian Käuser (FB18), Tobias Mahn (FB 18)
Julian Haas (FB20), Thomas Arnreich (FB20), Max Weller (FB20), Johannes Alef(FB20), Hong Linh Thai(FB20)
Malte Lenhart (SB iST)
Jonathan Lenz (SB Mec), Florian Weigand (SB Mec), Frederik Marek (SB Mec)
Andreas Prautsch (SB ESE), Christoph Fraunholz (SB ESE), Clemens Frasine (SB ESE), Florian Blaser (SB ESE), Simon Möhren (SB ESE)
Jakob Rimkus (AStA, FB1), Andreas Ewald (AStA, SB Mec)

TOP0: Begrüßung

Vorvorletztes Protokoll (Maschinenbau) wurde genehmigt.
ins Informatik Protokoll wurden noch nicht alle Änderungen eingearbeitet.

TOP1: Vorbereitung des Semestergesprächs mit dem Präsidium

THEMA: KOMMUNIKATION INNERHALB DER UNIVERSITÄT

- Kommunikationskonzept des Präsidiums hinterfragen, damit die Kommunikation mit den Studierenden verbessert wird.
- E-Mail Listen Vorschlag: Senatsvertreter, FSK-Senatsvertreter, stud. UV Vorstandsmitglied, AStA-Vorstand und Stupa Präsidium
- Schlecht gelaufen bei z.B. Attesten und Hausordnungen. Bisher seine Argumentation, dass er ja mit den Dekanen redet und diese solche Themen in FBRs an uns weiterreichen sollen. Unsere Kritik daran: Abhängigkeit vom Dekan. Kritik auf Universitätsebene vielleicht besser angebracht als das diese in einzelnen FBs verpufft.
- Außerdem Kommunikation mit einzelnen Studierenden bisher. Mit zentraler studentischer E-Mail Adresse wäre die Kommunikation sichergestellt und nicht nur mit einzelnen.
- Diese zentrale Adresse sollte jedoch frühzeitig informiert werden und nicht erst am Ende von Veränderungsprozessen vor vollendete Tatsachen gestellt werden
- Interne Kommunikation muss auch stimmen: Sicherstellung das alle Informationen die eventuell für Studis interessant sind an uns gelangen.

THEMA: SYSTEMAKKREDITIERUNG

WEITERE THEMEN:

- FS 4: Bzgl. der Blockzeiten von Vorlesungsbeginn nachfragen. Gab in der Mathematik wohl Äußerungen, dass wieder Uniweit darüber geredet wird.
- FS 1: Im FBR wurde wohl berichtet, dass es eine Überarbeitung der internen Arbeitsschutzrichtlinien. Nachfragen worum es genau geht.

- Nachfrage wie er zur freien Meinungsäußerung in Form von Protesten steht bzw. was denn dann seine Meinung nach das richtige Forum wäre. Wie sieht das mit der Transparenz von Entscheidungen?

TOP2: Gespräch mit Präsident Prömel und VP Bruder (18-20Uhr)

- FB 4: Bzgl. der Blockzeiten von Vorlesungsbeginn nachfragen. Gab in der Mathematik wohl Äußerungen, dass wieder Uniweit darüber geredet wird.
- Herr Bruder: Transportproblem zw. Stadtmitte und Liwi; mehrere Optionen wurden diskutiert. Es soll weiterhin eine Pause zwischen 45 Minuten Vorlesungsblöcken bestehen bleiben. Es gibt noch keinen Präsidiumsbeschluss. Es ist vorgesehen, dass studentischer Input einbezogen werden soll.

THEMA: KOMMUNIKATIONSMODELL INNERHALB DER UNI

- Jakob stellt Idee der studentischen Seite vor
- Bedenken von Herrn Prömel: "Informationsgrab" wird geschaffen, da Informationen nicht rezipiert wird. Schriftliche Information wird nicht vernünftig selektiert
- Vorabinformationen bzw. Informelles wird darüber nicht verschickt, da die Info sonst "Beine" bekommen
- Jakob Rimkus entgegnete, dass nicht unfertiges, sondern bereits über angedachte Themen (ohne Inhalt) informiert wird, um eigene Vorschläge einzubringen
- Generelle Bereitschaft alles an einen bekannten "Filterkreis" zu senden, insgesamt große Skepsis
- Idee: Tagesordnungen verschiedener Sitzungen an die studentische Email schicken. Bei Bedarf sollen TOPs hinterfragt werden
- Herr Prömel wünscht Spezifizierung, z.B. konkrete E-Mail-Adresse nennen um anschließend über mögliche Informationen, die weitergeleitet werden sollen/dürfen, nachzudenken
- Herr Prömel hält Diskussion über den Studiengang Körperpflege für aufgebauscht und ist der Meinung, dass wichtige Informationen früh genug kommuniziert wurden
- Dass die Umstrukturierung der Pädagogik letztendlich gemeinsam mit der Entscheidung über den Studiengang Körperpflege beschlossen wurde, sieht er als natürlichen und unproblematischen Prozess
- Die Fachbereiche der Naturwissenschaften werden auch einen Beitrag leisten müssen (nicht Wortlaut)
- Momentan sind die Studierenden das Ende der Informationskette, werden zuletzt eingebunden. Wurden erst eingebunden, als schon Entscheidungen getroffen wurden.
- Herr Bruder: Zum Thema Studiengang Körperpflege gab es (auch mit Studierenden) Gespräche
- Entgegnung von Studierendenseite: Erst zur Entscheidung gab es Gespräche mit Studierenden, nicht vorher
- Herr Prömel: Dekan wurde angesprochen und er erwartet, dass das innerhalb der FBs dann besprochen wird. Das sei allerdings nicht passiert.
- Hertlein: "gelungenes" Beispiel zur studentischen Beteiligung: AG Sexismus. Aber: War allerdings Zufall, dass AStA so frühzeitig eingebunden wurde. Er bemerkt, dass der Ball bei den Gremien liegt, damit diese die Studierenden ab der 2.Sitzung einladen. Sagt, dass die Idee der Einrichtung einer Email-Adresse nur ein Teil der Lösung sein kann.
- Präsidium will diskutieren in welchen Bereichen die Studierenden eingebunden werden können.
- Jakob: Hält die Informationsweitergabe über Dekane für ungeeignet, über direkten Weg wäre der Informationsfluss sicher gestellt gewesen.
- Herr Prömel: Informationsweg nicht nur allein über den Dekan gehen kann, sondern muss auch der direkte Weg zu Studierenden gegangen werden
- Jakob Rimkus: Studierende werden die besprochene Emailadresse einrichten
- Das Präsidium sagt eine Weiterleitung zu

THEMA: SYSTEMAKKREDITIERUNG

- Präsentation soll nur als Einstieg zum Thema dienen.
- Es gibt aktuell 2 Ebenen der Evaluationen: Institutionell und auf Fachbereichsebene.
- Die Hoffnung ist, dass es bei einer Zusammenführung der Akkreditierung zu Synergien kommt.
- Angebliche Klage über externe Gutachtergruppen die qualitativ nicht angemessen die Studiengänge bewerten können. Das Konzept von Studiengängen der TUD wird von den Gutachtern nicht so verstanden, wie es laut Herrn Prömel umgesetzt werden soll.
- Herr Prömel ist der Meinung, dass interne Systemakkreditierung qualitativ hochwertiger sind als Programmakkreditierungen ("Geschäftsmodell der Agenturen") durch externe Agenturen.
- Mit dem neuen System werden Lehre und Forschung akkreditiert, momentan ist die Akkreditierung eher auf Lehre fokussiert
- Materialwissenschaften haben sich als Pilotstudiengang bereit erklärt, das neue System auszuprobieren, um zu sehen wie gut es funktioniert. Hintergrund : Eine der Voraussetzung ist, dass ein Studiengang schon mal die QM-Prozesse durchlaufen hat.
- Hält Voraussetzungen für leicht erfüllbar
- Drei der TU-9 sind bereits systemakkreditiert: München (TUM), Stuttgart und Karlsruhe (KIT)
- Es wurde abgewartet, jetzt sei es leichter zu realisieren
- momentan gibt es 30 laufenden Systemakkreditierungen -> Darmstadt würde sich dem Trend anpassen und würde deutschlandweit zeitlich gesehen im Mittelfeld liegen
- Nächste Schritte in der Systemakkreditierung:
- Information der Universität im SoSe 2014
- Diskussionen in den verschiedenen Statusgruppen und Gremien, heute bei uns, letzte Woche bei den Dekanen
- als nächstes:
- Juli: AStA, Geschäftsführer, Senat, UV, Ausschuss Lehre,
- September: AK Studiendekane, inQM-Beirat, Hochschulrat,
- Oktober: öffentliche Workshops,
- November: abschließend Stellungnahme des Senats
- Workshops für alle Interessierten für alle Statusgruppen, weitere Informationen über die Homepage
- Adresse bekommen wir zugeschickt
- Referat Qualitätsmanagement denkt über die Einrichtung einer Ideenbox auf der Homepage für Anregungen und Fragen zur Systemakkreditierung nach
- QM-Referat überlegt sich andere Universitäten nach Erfahrungen zu fragen, sind auch offen für Vorschläge und Anregungen
- Herr Prömel eröffnet die Runde
- Jakob Rimkus: Es wurde schon begonnen sich innerhalb der Statusgruppe der Studierenden auszutauschen (2 vergangene Treffen):
- In den Vorbesprechungen wurden diskutiert: Was sind bisher die Eigenschaften der Evaluation und Programmakkreditierung? (Gut und Schlecht)
- Daraus herleiten was für Ansprüche wir an die Systemakkreditierung haben, so dass die Systemakkreditierung einen Mehrwert für uns bringt => Mindeststandard
- Spricht das Thema der Gutachtergruppen an : Wir würden uns wünschen, dass die Gruppe keine reine professorale Gruppe ist, sondern alle Statusgruppen abdecken soll. Idealerweise sollen auch externe Mitglieder aus anderen TU-9 Universitäten Teil der Gruppe sein.
- Bedenken über den Umfang und den Zeitraum der Begutachtung.
- Zu kurz : Dinge fallen herunter, zu lang : Wo finden wir Gutachter her, die so lange Zeit haben?
- Wunsch nach Verbindlichkeit von Auflagen, um das Akkreditierungsgremium mächtig und unabhängig zu machen (keinen zahnlosen Tiger erschaffen)
- Herr Prömel: Die Studierenden haben allem Anschein nach bereits schon weiter gedacht als das Präsidium
- Möchte den UA-Lehre nicht noch weiter belasten -> Einrichtung eines neuen Gremiums oder ähnlichen?
- Frau Klug: Wir sollten frei von der Programmakkreditierung überlegen und ein neues System schaffen, um nicht nur irgendwie das bisher extern laufende zu integrieren. Sie sind jetzt dabei zu überlegen, wie man generell an das Thema rangeht und freuen sich über Input.

- Herr Prömel: Noch kein Masterplan. Es soll jetzt in den nächsten Monaten darüber Gedanken gemacht werden.
- Herr Bruder: Was wir unbedingt brauchen sind Auflagen (auch intern) um eine kritische Reflexion zu ermöglichen.
- Jakob: Wunsch nach Flexibilität, momentan keine Änderungsmöglichkeit/Verzahnung bei versetzter Akkreditierung von anderen Fachbereichen
- Sieht Qualitätsmanagement auch als Chance
- Frau Klug: Hoffnungen : Reduzieren von "Layout" Kritik wie Modul hat nicht genau 5 CP oder Name ist nicht genug aussagend, sondern eher Konzentration auf andere wichtige Punkte und wirklich mal die Möglichkeit zu haben Studiengänge größer umzubauen
- Jakob : Wie werden diese Punkte gewährleistet? Weil nur wenn diese Punkte gewährleistet werden, können mehr Punkte zusätzlich dazu kommen
- Julian : Es klingt aktuell schon sehr fest, dass auf Systemakkreditierung gewechselt wird, Reden wir gerade über das "Ob" oder über das „Wie“?
- Herr Prömel: Mögliche Systemakkreditierung aber es soll erst ausführlich darüber diskutiert werden. Stand im Moment, dass er denkt das es kommt aber erst muss es besprochen werden: "Wir den Weg gehen wollen". Spricht von "Sollbruchstellen" falls nicht praktikabel und von keiner zwingenden 0/1 Entscheidung für die Systemakkreditierung
- Herr Bruder: Aus verschiedenen Gruppen kommt generell "positives" Feedback. so ist das Feedback eher konstruktiv, als dass es Feedback gibt "nein auf keinen Fall" --> "fühlen sich ermutigt"
- Falco: Wir suchen die Gutachter aus: Sieht Problem, dass diese nicht kritisch genug sind.
- Verwirrung beim Präsidium, bezüglich der Gutachter-Frage. Scheinbar nicht bekannt, wie es zukünftig gelöst werden soll
- Die Kommission zur Institutionellen Evaluation bisher auch schon von Uni benannt. Aber soll kritisch und unabhängig sein. => Fachbefangenheit ja, jedoch keine persönliche Konnektion (Forschungskooperation, Doktorvater etc.)
- Frau Kriegler : Spricht über den Pool der studentischen Gutachter bei Reakkreditierungen, dass man darauf zurückgreifen könnte.
- Herr Prömel und Herr Bruder: Finden externe Gutachter wichtig zum Input von außerhalb
- Herr Prömel: Das "Go" kommt, wenn der Senat im November (spätestens Ende des Jahres) zustimmt, danach soll dann im Dezember das Pilotprojekt bei der Materialwissenschaft gestartet werden.
- Jakob führt die Möglichkeit an ein System zu akkreditieren, ohne dass Studierenden nicht involviert, hält das Wort "Systemakkreditierung" für wertlos
- Herr Prömel verneint das als Möglichkeit (würde eigenen Ansprüchen nicht genügen)

- Frage nach der Bearbeitung von Arbeitsschutzregeln (Sebastian Krüger, FB1)
- Herr Prömel: liegt momentan nichts vor, erkundigt sich aber beim Kanzler

- Umstrukturierung einiger FBs:
- Es ist zu früh genau zu sagen welche und soll nicht zu groß werden weil es nicht sinnvoll wäre.
- Soll aber regelmäßig die inhaltliche Ausrichtung einzelner FBs überprüft werden
- Herr Prömel: "Wenn wir umstrukturieren beziehen wir Studierende mit ein" Bei Forschung aber primär erstmal mit Dekan.
- Zusage von Herr Prömel: "Wir werden Sie rechtzeitig informieren."...

KAPAZITÄTEN DES SPRACHENZENTRUMS

- War Thema von der März-FSK, Herr Prömel: Hat da noch nichts getan. Aber da Internationalisierung wichtig ist, sind natürlich auch Plätze für Sprachkurse wichtig. Wurde noch nicht angesprochen, da dieses Thema angeblich mit dem Thema Internationalisierung und Internationalisierungsstrategie verbunden ist. Er nimmt an, dass eine Erhöhung notwendig ist, auch wenn er noch nicht weiß woher die Mittel kommen sollen. Erhöhung nicht Flächendeckend sondern gezielt nach Bedarf
- Jakob: Wo wird das Thema denn besprochen? Antwort : Bei Internationalisierung und Internationalisierungsstrategie.

- Frau Kriegler : Sofort Hilfeprogramm aus QSL-Topf teilweise möglich, aufstocken von Angebot, dass gerade akut überlastet ist
- Hinweis, dass bitte vom Sprachenzentrum Perspektive und Bewertung (Angebot/Nachfrage) bereitgestellt wird z.B. kriegen wir das Personal überhaupt auch unabhängig vom Geld
- Zusage von Herrn Bruder, dass die Fakten noch vor der Sommerpause kommen

NACHBESPRECHUNG:

- Externe Gutachtergruppe nicht einstimmig von Präsidiumsseite betrachtet
- Kommunikation: Über Mail-Adresse werden dann nur vermutlich finale Dinge rumgeschickt.
- Systemakkreditierung:
- Erstaunt, dass Präsidium noch nicht so weit wie wir sind und wir schon mehr/konkretere Gedanken gemacht haben. Können den Vorteil nutzen um den Prozess in die richtige Richtung zu lenken.
- Positiv, dass Herr Prömel und Herr Bruder uns zu versichert haben, dass unsere Stimme auch gehört wird.
- Wir sollten aber auch uns weitere Gedanken machen, um diesen Vorteil zu halten. Warten bis Dezember? Sebastian Krüger hält es nicht für nötig, abwarten besser. Da sonst wir uns zu viel Arbeit machen könnten, wenn am Ende der Prozess eine andere Richtung nimmt.
- Jakob : Wird im QM-Beirat am 22.09 die aktuelle Position vertreten, falls keine weitere Treffen mehr geben wird.
- Julian: Gefühl dass wir ernst genommen werden, da unsere Position schon konkreter war, als die des Präsidiums.
- Christoph: Hält die Ausarbeitung eines fertigen Konzepts für Zeitverschwendung, sieht aber die Gefahr von einem fertigen Konzept des Präsidiums übergangen zu werden.
- Hannah: Gefahr sich zu weit zu fühlen und sich zu stark auszuruhen
- Jakob schlägt vor zwischen Juli und August ein AG Treffen zu machen und die Ansprüche zu verschriftlichen, Alternative : auf einer FSK besprechen, würde aber aller Wahrscheinlichkeit nach den Rahmen sprengen. Vorteil dieser Alternative wäre, aber das traditionell mehr Vertreter auf der FSK anwesend sind.
- Julian (FB20): Erwartet eine einfachere Entscheidungsfindung in einem AG
- Vorschlag von Julian : Einrichtung einer AG, die anschließend ihre erarbeiteten Ergebnisse in der FSK vorstellen könnte ==> wurde schon so gemacht
- Jakob schlägt für August ein AG Treffen vor der FSK nach doodle vor, Thema sei auch nicht FSK exklusiv
- Umstrukturierung der Fachbereiche, könnte gut FB 2 und FB 3 betreffen, nachdem Pädagogik zerschlagen wurde

TOP3: Wichtiges aus den Fachschaften

FB1: Rechts- und Wirtschaftswissenschaften

Athenepreis Vorschlag zum erstem Mal ein WiMi

FB2: Gesellschafts-und-Geschichtswissenschaften

FB3: Humanwissenschaften

Pädagogik Nichts.

Psychologie

FB4: Mathematik: Nichts außer Blockzeiten der Veranstaltungen (siehe TOP 2)

FB5: Physik: Nichts

FB7: Chemie: Nichts.

FB10: Biologie

FB11: Mawi-Geo

FB13: Bau und Umwelting

Physik VL Probleme mit der Studienleistung: Ursprünglich 80% durchgefallen

Goldene Backstein: Längste Korrektur => fanden Profs nicht toll weils immer das selbe Fach kriegt.

Haben ihre Liste rechtzeitig abgegeben!

FB15: Architektur

Haben ein positiv aufgenommenes Projekthaus auf dem Solar Decathlon, aber keinen Standort Grundstück für zwei Jahre Monitoring würde ausreichen
alternativ finanzielle Unterstützung für das Umsetzen des vorhanden Projekthaus von 2007
FB16: Maschinenbau

Studentenwerk will Gebühren für den Drucker&Scanner mit Kartengerät, weil das an den Hersteller ausgelagert wird (~400€ pro Jahr).

FB18: ETiT

Von FB Verwaltung angesprochen, dass monatliche Treffen mit den Fachschaften (FS1, FS18, iST und Mec) gemacht werden sollen.

FB20: Informatik

Selbe Problem mit Studentenwerk wie Maschinenbau.

Reakkreditierung: neue PO und Studienplanvorschläge bekommen. In 2 Wochen im FBR. Nächste Woche deshalb Vollversammlung der Informatik.

SB Mechanik:

SB iST:

Warten auf Ergebnisse der FB20 Reakkreditierung.

Siehe ETiT.

SB CE:

SB Mechatronik: Siehe ETiT.

SB ESE:

Neue FS (6 Monate) läuft gut

Top Wahlbeteiligung mit 51%

TOP4: Interessantes aus den Gremien

- AStA
 - Mobilitätsreferat: Morgen (02.07) um 18Uhr findet im AStA (S103/365) ein Treffen zur Findung weiterer Call A Bike Stationen statt. Alle Interessierten sind dazu eingeladen.
 - Die neuen 5 Stationen wurden schon von der Stadt genehmigt.
- AK Wahlen nicht gut gelaufen z.B. deshalb das Wahlplakat so spät da
- Senat
- UA Lehre
- In der Sondersitzung vom 18.06.2014 wurden die Meinungen bzgl. der APB Änderungen ausgetauscht und Positionen abgetastet. Im September sollen konkrete Formulierungen zum ersten Mal angesprochen werden.
- UV
- Auftrag an Jakob: Einladung weiterleiten
- UV hat beschlossen, dass sich ??? dafür einsetzen soll, dass die Uni eine Tarifunion mit dem Land Hessen eingehen soll, fand der Kanzler nicht gut
- StuPa:
 - Es gab im letzten StuPa einen Antrag auf Satzungsänderung, da dem AStA momentan vorgeschrieben ist eine Vollversammlung pro Semester abhalten zu müssen. Dies soll geändert werden, damit nur noch bei wichtigen Themen, z.B. den Attesten, oder auf Antrag des StuPa eine Vollversammlung gehalten werden muss.
 - Um einen ordentlichen Vorschlag für die Änderung machen zu können, wurde der TOP verfragt und es soll einen AK geben. Wer sich beteiligen möchte, kann sich ins Doodle eintragen. <http://doodle.com/8me7cvt58vpk933w>

TOP5: Vertretung der FSK im Senat

Falco und Victor hören auf.

Aufgaben: Senatsthemen vorbereiten, Teilnahme auch an den nicht offenen Teilen, Vertretung der FSK Positionen

Julian Haas (Fachschaft 20) wird als Nachfolger für Falco vorgeschlagen

Einstimmig beschlossen mit 18 Ja-Stimmen

Victor Schanz behält seinen Vertretungssitz vorerst.

Sonstiges:

- Nächste FSK (Juli): SB iST
- Haupt TOP: Identifikation mit der Uni da VP Bruder kommt
- Klara kümmert sich darum
- Zeit: 17:00-20:00 am 23.07.2014

August FSK:

- SB Mechanik
- TOP: Satzungsänderung der FSK
- Erinnerung: Finanzreferent (Philip Krämer) vom AStA einladen
- Donnerstag, 21.08.2014 um 18.30

Schluss um 20.40 Uhr